MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

103 (1893)

182 (5.7.1893) Zweites Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-319770

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2472.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Herm. Meyer, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 182. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Mittwoch 5. Juli 1893.

Zweites Blatt.

Rede Karl Schurz',

gehalten am 15. Juni am „deutschen Tage" in Chicago.

Die Feier des „deutschen Tages" in Chicago am 15. Juni ist in überaus glänzender Weise verlaufen. Das deutsche Reich nahm durch seinen Botschafter in Washington daran Theil. Der künstlerische Aufzug der gewaltigen Parade stellte Alles in den Schatten, was dort je gesehen. Zweihunderttausend Deutsche, denen sich die Deutsch-Oesterreicher und Schweizer angeschlossen, versetzten die Amerikaner durch den Umfang, die Ausgestaltung und den von der leisesten Störung freien Verlauf des Festes in Erstaunen. Den Dank der Deutsch-Amerikaner für die großartige Betheiligung Deutschlands an der Weltausstellung auszusprechen, hatte Karl Schurz übernommen. Wir lassen die wesentlichsten Theile seiner Rede, welche oft von jubelndem Beifall unterbrochen wurde, hier folgen.

„Dies ist der deutsche Ehrentag in dem friedlichen Wettkampf der Völker auf dem gastlichen Boden der amerikanischen Republik. Von Nah und Fern kamen wir her, um unsere Huldigung zu zollen dem Genius der deutschen Nation. Als mir die hohe Ehre des Rufes wurde, dieser Huldigung im Namen meiner Landsleute Ausdruck zu geben, fand ich manche Hindernisse in meinem Wege. Aber das deutsche Blut in meinen Adern ließ mich nicht ruhen; und hier bin ich denn, um meine Stimme mit der Eurigen zu vereinigen in dem freudigen Gruß an das alte Vaterland. Wie wenig kennen uns doch unsere Stammesgenossen drüben, die da glauben, das Herz des deutsch-geborenen Amerikaners sei in selbstsüchtiger Dollarjagd erkaltet und fühle nicht mehr für die alte Heimath! Heute vernehmen sie die Sprache dieses Herzens. (Beifall.)

Nachdem der Redner sodann die Anhänglichkeit der Deutsch-Amerikaner an ihre neue Heimath geschildert, fuhr er fort:

Aber der ist nicht fähig, die junge Braut treu zu lieben, der nicht die alte Mutter in theuerm Andenken hält. Wer das alte Vaterland nicht ehrt, der ist des neuen nicht werth. (Anhaltender Beifall.) So senden wir denn aus der Fülle des deutschen Herzens unsern Gruß über das Meer. Stolz wie wir sind, aus freier Wahl der amerikanischen Republik anzugehören, so sind wir stolz darauf, der großen Nation entsprossen zu sein, die ein Jahrtausend hindurch auf unzählige Schlachtfelder der Waffen, des Gedankens und der Arbeit ihre Siegesmale gepflanzt hat, — der Nation, die ein mächtiges Kulturvolk war, lange ehe Columbus die Küsten Amerikas sah. Sagen wir heute laut, wie sehr wir das Land lieben, in dem unsere Wiege stand. Mit wehmüthiger Brust denken wir an die grünen Wasser des heimathlichen Rheins, in denen sich die altersgrauen, sagenumwobenen Burgen spiegeln; wo die edle Traube glüht; wo der Mensch froh ist, auch ohne zu wissen warum; wo das deutsche Lied doppelt poetisch klingt; wo vom Niederwald das Bild der sieghaften Germania so trotzig über die Grenze blickt — an das schöne, liebe Land, von dem jeder Fuß uns theuer ist, von den dunklen Forsten des Schwarzwaldes und dem bayerischen Hochgebirge bis zu den Dünen der Nordsee, von den tausendjährigen Eichen auf der rothen Erde Westfalens bis zu den schlesischen Bergen und den Buchenwäldern am baltischen Meer.

Wir, die wir zu dem älteren Geschlecht gehören, wie haben wir einst die Erniedrigung des deutschen Namens empfunden, als das alte Vaterland in ohnmächtiger Zerrissenheit dalag; als Deutschland nur ein geographischer Begriff war; als der patriotische Geist seine Kraft in zerfahrenen Versuchen versplitterte; als das Volk der Denker nach all' seiner glorreichen Vergangenheit nur noch als ein Volk thatenloser Träumer, und die Zukunft des Vaterlandes als eine trostlose Oede erschien. Wer das erlebt, nur der kann es fassen, wie hoch und hehr das Herz schlug, als die große Kunde über den Ozean kam, der böse Zauber sei gebrochen; der Rothbart im Kyffhäuser sei erwacht und die alten Raben umkreisten den Berg nicht mehr. Das war ein Schauspiel, wie der einst so verspottete deutsche Michel plötzlich aus dem Schlafe erwachte; wie er die gewaltigen Glieder reckte; wie er seinen Schild schüttelte, daß er klang wie alle Donner des Firmamentes; wie das Stampfen seines Fußes den Boden Europas erzittern machte; wie er mit mächtigem Schwertschlag den übermüthigen Feind vor sich in den Staub warf; wie er mit der Posaunenstimme ausrief: „Das ganze Deutschland soll es sein!" und wie die Menschheit staunend aufblickte an der riesigen Heldengestalt!

Viele Jahre sind seitdem vergangen und nun sehen wir wieder die Germania im Siegeskranz, — diesmal nicht der blutige Lorbeer auf fernen Schlachtfeldern gewonnen, sondern jetzt hier auf unserem eigenen Boden, unter unseren eigenen Augen, die Germania geschmückt mit der Bürgerkrone, die sie sich erobert hat im friedlichen Völkerwettkampf der Erfindung, der Kunst, der schaffenden Arbeit, des fruchtbringenden Strebens, der Civilisation. Hier steht sie, nicht mit dem großen Haufen vermischt, — hinter Keinem zurück und weit voraus den Meisten; sie hat es gehört und gelesen. Was Deutschland im Frieden kann, das sieht sie jetzt.

Gestehen wir's nur, Manche von uns hatten soviel kaum zu hoffen gewagt. Hier erinnerte man sich noch der demüthigen Leistung Deutschlands auf der Philadelphiaer Weltausstellung des Jahres 1876. Jene Leistung war nicht allein klein an Umfang gewesen, sondern auch kleinlich an Charakter. Sie trug noch das Merkmal der alten Zeit vor der Wiedergeburt des Reiches, als in der Zerrissenheit des Vaterlandes der Deutsche noch kleinstaatlich lebte und kleinstädtisch dachte; als der Gedanke, in dem Wettkampf der Völker sich auf den ersten Platz zu schwingen, den meisten Deutschen noch fast wie eine thörichte Vermessenheit erschien; als in dem geschäftlichen Streben der spießbürgerliche Plan des kleinen, nächstliegenden Vortheils durch Unterbieten im Preise den weitsichtigen Unternehmungsgeist und die kühnen Griffe in die Zukunft ausschloß. Freilich hatte zur Zeit der Philadelphiaer Ausstellung das neue deutsche Reich schon fünf Jahre gestanden und freilich war Deutschland die tonangebende Macht des europäischen Kontinents. Aber diese fünf Jahre waren doch zu kurz gewesen, als daß den national-politischen Aufschwung ein national-wirthschaftlicher hätte einholen können. Die Folgen zweier großer Kriege mußten erst überwunden und der Bann der Kleinlichkeit, jenes alten Fluches des deutschen Wesens, mußte erst ganz gebrochen werden durch das Wachsthum weiterer Anschauungen, kühneren Strebens und höherer Ziele. Und dieses Wachsthum ist gekommen, wie es bei einem tüchtigen Volke kommen mußte, unter jener mächtigsten aller Inspirationen des Volksgeistes, der Inspiration einer edleren und stolzeren nationalen Selbstachtung. Und wie bei dem einzelnen Menschen, so bei einem Volk — Selbstachtung ist Charakter.

Es gibt in dem Kampf der Konkurrenz zwei Arten von geschäftlicher Politik, die für den Charakter des Geschäftsmannes und den des Geschäfts bezeichnend sind. Die eine ist, was ich schon erwähnt habe, das Unterbieten der Preise, mit der Devise „Billig und schlecht." Das ist die Politik des Spießbürgers, eine Politik, die eines tüchtigen Mannes und eines tüchtigen Volkes unwürdig ist.

Die andere ist die Politik des Ueberbietens im Werthe, — mit der Devise „Beste Waare für guten Preis". Das ist die Politik des Geschäftsmannes von weitem Blick und von Charakterstolz; des Mannes, der mit offenem Geist die Bedürfnisse seiner Zeit erforscht und die besten Mittel sucht, ihnen zu genügen; der die Fortschritte der Erfindung und die Entwickelung der Gelegenheiten mit scharfem Auge verfolgt; der mit großem Sinn und freigebiger Hand die Wissenschaft und die Kunst zu seinen Gehülfen macht, der sich mit ehrlichem Handeln eine ehrliche Kundschaft gewinnt, und der auf dem Boden des gewonnenen Vertrauens mit kühnem Unternehmungsgeist Weiteres wagen darf. Das ist die Politik eines Volkes, das seine Industrie und seinen Handel in großem Maßstabe aufbauen will; eines Volkes, das Geist besitzt und diesen Geist zu gebrauchen versteht; eines Volkes, das in seine eigene Kraft Vertrauen und vor seinem eigenen Charakter Respekt hat. Das ist die Politik, die den Weltmarkt erobern und ihn auch behaupten kann.

Die Politik des Unterbietens im Preise — das war Deutschland in Philadelphia — ein nachschleichender Schatten des Deutschlands der alten Zeit, der Zeit der Zerrissenheit, der Ohnmacht, der Kleinlichkeit, der Selbst-Ironie, des Zweifels an der eigenen Kraft. Die Politik des Ueberbietens im Werth, — das ist Deutschland in der weißen Stadt zu Chicago, — das Deutschland der neuen Zeit, des mächtigen Reichs, des gehobenen Nationalgefühls, der Selbstachtung, der großen Inspirationen, des gewaltigen Könnens und des hohen Wollens, groß in seinem Kriegsruhm und nicht weniger groß in den Werken des Friedens. Diesem Deutschland bringen wir heute unseren Gruß.

Mit stolzem Bewußtsein des Vollbrachten kann Deutschland hier den Völkern der Erde zurufen: „Kommt her und seht!" In diesen Räumen zeigt sich nur das treffliche Produkt, hier weht der Geist der Nation. Nach den deutschen Siegen im französischen Kriege sagte man: „Das war nicht bloße brutale Kraft, das hat der deutsche Schulmeister gethan." Dasselbe Wort gilt hier, wenn man dem deutschen Schulmeisterthum die deutsche Universität zuzählt. In keinem Lande der Welt wird so viel wie in Deutschland die Wissenschaft um ihrer selbst wegen, das ist, um der Erkenntniß wegen, gepflegt; und doch hat sie in keinem Lande der Welt dem praktischen Schaffen größere Dienste gethan. Das Beispiel steht vor uns. Was ist hier nicht alles, — von dem Nürnberger Spielzeug bis zu dem riesigen Ungeheuer der Krupp'schen Kanone, bis zu den Wundern der Schmiedekunst und des Berliner und Meißener Porzellans, bis zu den modernsten Erzeugnissen auf dem Gebiete des Maschinenbaues, des Bergbaues, des Eisenbahnwesens, der Chemie, der elektrischen Triebkraft und des elektrischen Lichts — und da leuchtet wieder das deutsche Licht am hellsten und am weitesten — bis zu den Herrlichkeiten der heutigen Textilindustrie, bis zu den glänzenden Schöpfungen der Neuzeit in Malerei und Skulptur, von den einfachsten Lettern des gewöhnlichen Buchdrucks bis zu dem blendendsten Prachtwerke in Buchstaben und Bildern, von der Handfibel der deutschen Volksschule bis zu dem Apparat höchster Wissenschaft. Alles dies und viel mehr, wie es auf deutschem Boden gewachsen ist, das Nützliche und Schöne vereint, in einer Mannigfaltigkeit, Fülle und Pracht, und von jener Anmuth durchwebt, wie sie nur einem in vielhundertjähriger Geschichte gebildeten Kulturvolke eigen sein kann — hier ist dies alles, so erstaunlich und doch so unleugbar und überzeugend, daß die Kritik ohne Kampf der Bewunderung weicht und selbst die Mißgunst und Eifersucht stumm wird.

Niemand verarge uns, wenn auch wir Deutsch-Amerikaner fühlen, als hätten wir an diesem schönen Siege der Stammesgenossen unsern Antheil. Es sei uns vergönnt, uns in dem Glanz des alten Vaterlandes zu sonnen. Mit Stolz weisen wir unsere amerikanischen Brüder hierher und sagen: „Seht, dies ist Deutschland, das Land, das uns geboren. Dies ist das deutsche Volk, das Volk, dem wir entsprossen sind. Achtung diesem Land und diesem Volk!" Allen anderen Nationen gönnen wir neidlos, was immer an Triumphen sie verdient haben. Wir sind mit diesem zufrieden. Und für diesen Triumph senden wir dem alten Vaterlande unseren herzenswarmen Dank. Dank dem deutschen Geist und der deutschen Kraft, die alles dies geschaffen. Dank dem Kaiser für die mächtige Anregung, die er diesem Werk in Deutschland gegeben, und für die Gunst, Sorge und Hilfe, die er ihm angedeihen ließ. Dank dem Kommissär des deutschen Reiches, Herrn Wermuth, der mit seltener Umsicht und Geschicklichkeit, mit sicherem Takt und mit rastloser Hingabe und Energie dieses Werk vorbereitet, geordnet, gefördert und überwacht hat. Sein Name wird hier stets in hoher Achtung und Freundschaft leben. Dank jedem deutschen Mann, der seinen Antheil, ob groß oder klein, zu diesem glänzenden Beweise deutschen Könnens beitrug.

Diesen Dank begleiten unsere wärmsten Wünsche. Mögen dem deutschen Vaterlande zur Entwickelung des so kräftig Begonnenen und so herrlich Erreichten noch viele Jahre ungetrübten Friedens beschieden sein. Möge es alle Prüfungen, die das Schicksal ihm auferlegen mag, seiner würdig bestehen. Der Horizont Deutschlands ist freilich nicht wolkenlos. Nicht allein seine Lage zwischen gefährlichen Nachbarn, sondern auch nicht weniger der hitzige Interessenstreit und das Parteigewirre im Innern mögen wohl oft dem deutschen Patrioten die Ursache schwerer Sorge sein. Aber ich gestehe, ich bin wenig besorgt um das Ende. Was wir dort Beunruhigendes sehen, ist in der Weltgeschichte nichts Außergewöhnliches. Große nationale Neubildungen, aus früher gesonderten und unabhängigen Bestandtheilen zusammengefügt, haben immer eine Periode der Verwirrung zu überwinden, bis die Erkenntniß dessen, was in dem neuen Zustande die Hauptsache und was die Nebensache ist, das ganze Sammelvolk durchdrungen hat. Wie lange hat es in unserer amerikanischen Union gewährt, bis dieser Prozeß vollendet war! Wie er sich hier vollzog, so wird er es auch drüben. Das deutsche Volk wird niemals vergessen, daß seine Einigkeit im Reiche verkörpert, die Grundbedingung seiner Stärke, seiner Größe und seiner Wohlfahrt ist. Und das Reich wird unfehlbar die verläßlichste Bürgschaft seines Bestehens finden in der fortschrittlichen Entwickelung freier Institutionen. Das deutsche Volk ist wie jedes andere tüchtige Volk — je freier, um so treuer. So wünschen wir herzlich und hoffen wir fest, daß das einige Deutschthum immerdar grünen und blühen werde, sich selbst und aller Welt zum Heil.

Nationalliberale Partei.

Abtheilung III.

Verein jugendlicher Mitglieder.

Mittwoch, den 5. Juli, Abends 1/2 9 Uhr

Vereins-Versammlung

im Saale des „Schwarzen Lamm", G 2, 17.

Tagesordnung: Durch Circular bekannt.

Wir laden hiezu unsere Mitglieder, sowie die Parteimitglieder ein und bitten um **regen und pünktlichen** Besuch. 12718

Ihre Freunde sind willkommen.

Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.

Donnerstag, 6. Juli

Familien-Abend

im Seckenheimer Schloß in Seckenheim

Abfahrt mit Musik mit Zug 6 Uhr 20 Min. ab Bahnhof an der Friedrichsschule. Weitere Züge gehen 7 Uhr 18 Min. und 8 Uhr 37 Min. ab. Rückfahrt mit Extrazug. 12714

Wir laden unsere Mitglieder hierzu freundlichst ein

Der Vorstand.

Verein für Homöopathie u. Naturheilkunde.

Mitgliedern, Freunden und Gönnern theilen wir hierdurch mit, daß vom Donnerstag, den 6. Juli an,

Herr Dr. med. Fischer

seine Praxis am hiesigen Platze aufnehmen wird. 12752

Wohnung, K 1 Nr. 3.

Der Vorstand.

G 4, 17. Katholische Medicinalkasse G 4, 17.

Dieselbe gewährt freie ärztliche Hülfe von Seiten sämmtlicher 49 Herren Aerzte des Aerztevereins und liefert unentgeldlich die von diesen verordneten Medikamente. **Personen**, welche in Orts-, Betriebs- und anderen Kassen für Arzt und Apotheke versichert sind, können ihre Familie auch allein versichern.

Der Beitrag bewegt sich zwischen 20 und 35 Pfg., je nach Größe der Familie. 12097

Anmeldungen werden täglich auf unserem Büreau **G 4, 17** entgegengenommen.

Blumen-Halle, E 4, 1, Fruchtmarkt. 12867

D 5, 6. Rheingau. D 5, 6.

Heute Ausstich von 11858

hochfeinem Ruppertsberger.

J. Nagel.

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Einrichtung und Reinhaltung der Bierpressionen in der Gemeinde Neckarhausen betr.

Nr. 60455. Nachstehend bringen wir die mit Erlaß des Großh. Herrn Landeskommissärs hier vom 21. VI. 93 Nr. 2340 für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift betreffend die Errichtung und Reinhaltung der Bierpressionen in der Gemeinde Neckarhausen vom 3. Juni l. J. zur allgemeinen Kenntniß.

Mannheim, 26. Juni 1893.

Großh. Bezirksamt.
Steiner.

Ortspolizeiliche Vorschrift

betreffend
die Einrichtung und Reinhaltung der Bierpressionen in der Gemeinde Neckarhausen.

Auf Grund der §§ 87a und 94 P. St. G. B. bezüglich der Errichtung und Reinhaltung der Bierpressionen in Neckarhausen wird bestimmt:

§ 1.

Bierdruckvorrichtungen sind nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen einzurichten und jederzeit zu unterhalten. Dieselben unterstehen in dieser Richtung einer ständigen polizeilichen Beaufsichtigung.

Von jeder beabsichtigten Neuanlage oder Hauptreparatur einer Bierdruckvorrichtung ist dem Gr. Bezirksamt eine Woche vor Beginn der Arbeit unter Vorlage der Werkpläne und einer Beschreibung schriftliche Anzeige zu erstatten.

§ 2.

Als Druckmittel darf nur filtrirte atmosphärische Luft oder flüssige Kohlensäure benützt werden.

Die Anwendung von Bierpumpen, welche das Bier unmittelbar aus dem Fasse drücken, sowie die Anwendung von Spritzvorrichtungen beim Füllen der Gläser ist verboten.

§ 3.

Wird der Gebrauch von Bierdruckvorrichtungen, bei denen flüssige Kohlensäure als Druckmittel dient, beabsichtigt, so ist der bei Großh. Bezirksamt vorher einzureichenden schriftlichen Anzeige (§ 1) die Bescheinigung eines geeigneten Sachverständigen über die Prüfung der zur Aufnahme der flüssigen und gasförmigen Kohlensäure bestimmten Behälter beizufügen, aus welchem erhellen muß, daß Explosionsgefahr nicht vorliegt. Dieselben dürfen nur nach ertheilter besonderer Erlaubniß des Bezirksamts und nur unter Einhaltung der in dieser schriftlich auszufertigenden Erlaubniß gestellten Bedingungen in Benutzung genommen werden.

Bezüglich des Materials der Einrichtungen und Reinhaltung der Leitungen gelten sinngemäß auch für diese Apparate die unten folgenden Vorschriften.

§ 4.

Die als Druckmittel zu benützende Luft muß aus dem Freien und zwar von einem Orte aus zugeführt werden, welcher seiner Lage nach keine Verunreinigung der Luft befürchten läßt.

Ehe die Luft in den Windkessel tritt, muß sie durch einen geeigneten Filtrirapparat geleitet werden. Die in letzterem befindliche Watte oder Salicylwatte muß mindestens alle zwei Wochen erneuert werden.

§ 5.

Zur Verhütung und Beseitigung von Verunreinigungen des bei den Luftdruckapparaten zu benützenden Windkessels ist zwischen demselben und der Luftpumpe, wenn solche geölt wird, ein Oelfänger einzuschalten. Ferner hat der Windkessel, welcher der Zugänglichkeit halber frei stehen muß, am tiefsten Theile einen Ablaßhahnen und eine am unteren Drittel angebrachte, in geeigneter Weise verschließbare Reinigungsöffnung zu enthalten. Bei Neuanlagen ist der Kopf des Windkessels zum Abschrauben einzurichten, wodurch die besondere Reinigungsöffnung in Wegfall kommt; endlich ist zur Verhinderung des Eintritts von Bierschleim in die Luftleitung am Schlund des Fasses oder in der Leitung ein Rückschlagsventil von einem der Leitung mindestens gleichen Rohrquerschnitt einzulegen.

§ 6.

Zur Regulirung des Druckes muß am Luftkessel, bei Neuanlagen auch an der Ausschankstelle ein Manometer vorhanden sein, welches erkennen läßt, wie stark der Druck innerhalb der Leitung ist; mehr als eine Atmosphäre Ueberdruck ist nicht zulässig.

Ausnahmen hiervon machen Wirthschaften in höher gelegenen Stockwerken und das Maximum des Luftdruckes für den einzelnen Fall hat jeweils der amtliche Sachverständige festzustellen.

Die für die Aufnahme des Biers bestimmten Leitungsröhren sämmtlicher zum Abzapfen benützten Druckvorrichtungen müssen einen innern Durchmesser von mindestens einem Centimeter haben und dürfen nur aus reinem nicht mehr als ein Prozent Blei enthaltenden Zinn hergestellt sein.

Bei den dermalen vorhandenen Leitungen kann ein Durchmesser von mindestens 8 Millimeter ausnahmsweise zugelassen werden.

Die außer den Leitungsröhren zur vorübergehenden Aufnahme von Bier bestimmten Theile der Druckvorrichtungen dürfen, wenn sie aus Metall gefertigt sind, entweder nur aus reinem nicht mehr als ein Prozent enthaltenden Zinn oder aus in der inneren Fläche stark verzinnten Kupfer hergestellt sein; sog. Kühlcylinder sind nicht gestattet.

Die Einschaltung einer Glasröhre zwischen Faß und Hahn ist zulässig, auch darf der sogenannte „Stocher" (das vom Spundenaufsatz bis auf den Boden des Fasses reichende Rohr) aus verzinntem Messing bestehen.

Alle Rohrverbindungen sind durch sogenannte Ueberwurfsmuttern herzustellen.

Reines nicht mit Metallsalzen bearbeitetes Kautschuk, aber nur solches, darf an den Biegungsstellen der Bierleitungsröhren in Stücken bis 15 Centimeter Länge zur Verwendung kommen.

Die zur Zuleitung von Luft dienenden Röhren können auch aus anderen Metallen als Zinn hergestellt sein und müssen von ihrem Endpunkt in einen mit einer freien Siebplatte versehenen Trichter auslaufen.

§ 7.

Jede Bierleitung, welche eine Gesammtlänge von mehr als einem Meter hat, ist mit einer Vorrichtung zu versehen, welche die Feststellung des Zustandes im Innern der Röhren jederzeit ausreichend ermöglicht und amtlich verschlossen werden kann.

Diese Voraussetzung trifft bei dem Controlhahn System A. Kaiser zu. Nähere Anweisung wegen Anbringung des Controlhahns bleibt im einzelnen Falle vorbehalten.

§ 8.

Die Bierdruckeinrichtungen und insbesondere die zur vorübergehenden Aufnahme des Bieres bestimmten Leitungsröhren und sonstigen Theile derselben sind stets in reinem Zustande zu halten.

Die Reinigung hat mittelst Durchleitens von gespanntem heißen Dampf oder mittelst heißer Soda bezw. Aeznatronlösung unter Nachspülung mit kaltem reinem Wasser mindestens einmal wöchentlich zu geschehen. Nach dem Reinigen ist jedesmal der Stocher herauszunehmen und auszuwaschen.

Außerdem müssen die Windkessel mindestens vier Mal im Jahr geöffnet und wenn erforderlich gereinigt werden.

Jeder Inhaber einer Leitung hat selbst dafür zu sorgen, daß die Reinigung derselben in der einen oder andern zulässigen Art in genügender Weise geschieht.

Soweit zur Dampfreinigung nicht stationäre behördlich genehmigte Dampfkessel benützt werden können, darf die Reinigung mittelst Durchleitens von gespanntem Dampf nur mittelst solcher Apparate ausgeführt werden, welche von dem Großh. Bezirksamte als geeignet bezeichnet worden sind.

§ 9.

Die Inhaber der Bierdruckvorrichtungen sind dafür verantwortlich, daß die an dem Controlhahn angebrachte polizeiliche Plombe nicht unbefugter Weise entfernt, oder beschädigt wird.

Für jede Bierdruckvorrichtung ist auf Kosten des Inhabers dem Letzteren ein Revisionsbuch zu behändigen, welches als Zubehör zur Pression mit derselben an einen etwaigen Nachfolger übergeht und nicht beseitigt werden darf.

§ 10.

Die regelmäßige Untersuchung mittelst des Controlhahns bezüglich der Reinhaltung der Bierdruckvorrichtungen findet durch den amtlich verpflichteten Sachverständigen monatlich statt.

Derselbe wird sich außerdem vierteljährlich über den Vollzug der Vorschrift des § 8 Abs. 13 (Windkessel) verläßigen und auf besondere Weisung des Großh. Bezirksamtes die Beschaffenheit der Bierdruckvorrichtung im Allgemeinen einer Untersuchung unterziehen.

Der amtlich verpflichtete Sachverständige hat die hierfür besonders festgesetzten Gebühren zu beziehen.

§ 11.

Bestehende Bierdruckvorrichtungen, welche in der einen oder andern Richtung den obigen Vorschriften nicht entsprechen, müssen mit denselben spätestens vier Monate nach deren Inkrafttreten in Einklang gebracht werden.

§ 12.

Zuwiderhandlungen werden nach Maßgabe der im Eingange angeführten Gesetzesbestimmungen (mit Geldstrafe bis zu 100 M., im Falle der Unbeitreiblichkeit mit Haft) bestraft.

Wiederholte Bestrafung wegen Uebertretung dieser Vorschrift, insbesondere des § 9 haben zur Folge, daß die Benützung der Bierdruckvorrichtungen nur unter ganz besonderen Bestimmungen gestattet oder nach vorheriger schriftlicher Androhung ganz untersagt wird.

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Juni. Verkündete.
22. Gg. Merck, Eisenb.-Aff. u. Amalia Paulina Tavernier.
23. Nikol. Brahm, Handelsmann u. Paulina Maria Christ. Scheid.
23. Franz Kern, Monteur u. Karolina Lehnen.
24. Jakob Kling, Lehrer u. Magd. Maria Schäfer.
26. Joh. Handschumacher, Eisengießer u. Anna Maria Müller.
26. Joh. Mich. Kumpf, F.-A. u. Friederika Weiß.
26. Joh. Weiß, F.-A. u. Christina Albert.
27. Phil. Füsser, Wagenwärter u. Maria Hauck.
28. Joh. Gemar, F.-A. u. Rosette Gerber.
28. Bernh. Kugler, Schmied u. Barbara Buse.
28. Heinrich Bitz, Schneider u. Christina geb. Bitz.
28. Joh. Griesemer, Zimmermann u. Franz. Engelberger.
28. Georg Wolf, Schneider u. Katharina Färber.
28. Joh. Phil. Braun, Pflästerer u. Marg. Weiß.

Juni. Getraute.
24. Andr. Walter, F.-A. m. Julie Völker.
27. Karl Barbarino, F.-A. m. Emma Kath. Vetter.
27. Joh. Messing, Metzger u. Witth m. Anna Maria Kraut.
27. Dr. juris Hugo Cahn, m. Clara J. Goldschmit.
28. Christ. Scheurer, Eisenbahnschaffner m. Louise Löwer.

Juni. Geborene.
19. Katharina Christina, T. v. Karl Braun, F.-A.
21. Elisabetha.
21. Frieda Franziska, T. v. Gottl. Mehr, F.-A.
18. Rosa Katharina Maria, T. v. Gg. Stützle, Eisendreher.
21. Albert, S. v. Leonhard Probst, Müller.
24. Paulina Wilhelmina, T. v. Friedr. Frank, F.-A.
22. Heinrich, S. v. Karl Münch, F.-A.
26. Anna Edlestina, T. v. Joh. Rattinger, Lokomotivführer.
24. Jakob, S. v. Jakob Becker, F.-A.
24. Emma Maria, T. v. Gg. Kohl, Schneider.
25. Amalia Christina, T. v. Eduard Andres, Schlosser.
24. Karl Friedr. Wilh., S. v. Jakob Hook, Nachtwächter.
25. Barbara Mathilde, T. v. Joh. Pet. Busch, Zimmermann.
23. Josef, S. v. Ignatz Winter, Maurer.
25. Katharina, T. v. Heinr. Klag, Kesselschmied.
25. Johanna, T. v. Mich. Biederich, Maurer.
26. Elisab. Augusta Theodora, T. v. Georg Karl Michael Stübel, Eisenbahn-Verw.-Assistent.
22. Anna Elisab., T. v. Heinr. Baßler, Lokomotivführer.
24. Eugen Joh. Otto, S. v. Joh. Bapt. Engelmann, Maschinenführer.
26. Wilhelm Friedrich.
26. August, S. v. Jakob Kuhn, F.-A.
24. Karl Otto Mathias, S. v. Ludw. Bindel, Schullehrer.
21. Peter, S. v. Jakob Page, Schiffer.
23. Elisabetha, T. v. Joh. Greß, Eisenbahnmeister.
23. Auguste Joh. Salomea, T. v. Franz Eimer, Schullehrer.
26. Anna Elis., T. v. Christian Gerach, Maurer.
27. Friedrich, S. v. Heinrich Tülp, F.-Aufseher.
23. Joh. Friedr., S. v. Joh. Streit, F.-A.
24. Karl, S. v. Georg Klein, F.-A.
26. Leonhard, S. v. Leonh. Mayer, F.-Aufseher.
25. Adam, S. v. Adam Kiehl, Tüncher.
28. Hermann, S. v. Christ. Bandelmann, Schreiner.
28. Anna, T. v. Josef Feil, F. A.

Juni. Gestorbene.
22. Klara, 9 M. a., T. v. Joh. Stillger, Mechaniker.
23. Albertina, 13 T. a., T. v. Josef Göb, Metalldreher.
24. Emma, 11 M. a., T. v. Bruno Körner, Schreiner.
23. Katharina, 6 M. a., T. v. Karl Diebold, Bäcker.
25. Karl, 3 M. a., S. v. Alex. Josef Hentzler, Taglöhner.
26. Emma, 2 M. 25 T. a., T. v. Pet. Stassetz, F.-A.
25. Heinrich, 1 J. 1 M. a., S. v. Georg Kolb, Wagner.
25. Johann, 1 J. a., S. v. Friedr. Jak. Benz, Zimmermann.
25. Elisab. Louise, 1 M. a., T. v. Georg Stark, Stuhlmacher.
27. Emma, 3 J. 11 M. a., T. v. Lorenz Grill, Tagner.
25. Wilh. Gust., 11 M. 17 T. a., S. v. Gust. Burkart, Schuhm.
27. Kath. Magd., 1 M. a., T. v. Karl Pfeifer, Tagner.
27. Otto, 3 M. 20 T. a., S. v. Nikol. Heck, Wirth.
26. Friedr. Karl, 5 M. 12 T. a., S. v. Jak. Wahl, F.-Aufseher.
28. Helena, 22 T. a., T. v. Eduard Kalkbrenner, F.-A.
28. Elisab., 2 M. a., T. v. Pankratz Weimert, Schreiner.
28. Maria Schmutz, 60 J. a., Ehefr. v. Valent. Bohlandt, pens. Eisenbahnbeamter.

Institut Stammel
früher Fohr, C 7 Nr. 6.
Anmeldungen für das neue Schuljahr werden entgegengenommen **Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags** von **4—5 Uhr.** 12411

Oberlicht-Fensterverschlüsse.
Patent Seilnacht.
Allerneueste und einzig bewährte Erfindung, niemals versagend, federlos, ohne Stange, nur mit einer Schnur zum Oeffnen und Schließen. Hervorragende Anerkennungsschreiben zur Seite. In **Baden-Baden** werden sämmtliche Oberlichtfenster nach diesem Systeme umgeändert. 11236
Einzelpreis **4 Mark.** Probefenster zu sehen:
„Hôtel National", „Cafe zur Oper", „Hôtel Lehn" „Weinberg", „Löwenkeller", „Cafe Letsch".
Vertreter: Franz Mallebrein, L 14, 15.

Meinolds-Akkordzither

mit einlegbaren Musikstücken patentirt in allen Staaten, ist das vorzüglichste Musikinstrument der Gegenwart. Ohne Notenkenntniß und ohne Lehrer in einer Stunde von Jedermann zu erlernen. Preis des Instrumentes mit Etui, 20 Musikstücken zum Einlegen, Notenhalter und Extra-Notenbuch, Stimmpfeife und Zubehör 16 **Mark.** — Nur gegen Casse oder Nachnahme. 7189
H. Hofmann, H 3, 20, Mannheim.

Specialität in
Kinder-Confection,
Anfertigung nach Maaß bei billigster Berechnung und promptester Lieferung. 8083
Q 3, 7. Kehrer & Hönn, Q 3, 7.

Bremer Lebensversicherungs-Bank.
Bilanz-Conto vom 31. Dezember 1892.

Activa.	M.	₰	Passiva.	M.	₰
Grundbesitz	51 036	91	Reserve für Ausloosung von Staatspapieren und für Coursverluste	1 219	57
Hypotheken	7 685 118	57	Reserve für Kriegsrisico	4 075	11
Effecten (Staatspapiere)	860 108	10	Amortisationsfonds für Cautions-Darlehen	8 958	11
Darlehen auf Policen	294 073	—	Schaden-Reserve	18 800	—
Cautions-Darlehen an versicherte Beamte	78 422	30	Reserve für zurückgestellte Militärdienst-Versicherungen	10 740	—
Guthaben bei Banken	119 110	10	Prämien-Ueberträge	675 585	08
Guthaben bei Versicherungs-Gesellschaften, Prämien-Reserve für Rückversicherungen	141 250	51	Prämien-Reserve	8 750 790	49
Rückständige Zinsen	72 220	99	Cautionen, von Vertretern der Bank hinterlegt	52 800	—
Ausstände bei Agenturen	157 448	99	Zurückgestellte Dividenden aus 1892	21 151	11
Diverse Debitores	2 286	47	Angesammelte Dividenden	10 070	55
Gestundete Prämien	487 519	12	Gewinn-Reserve: Ueberschuß aus früheren Jahren M. 258 663.54, aus 1892 „ 144 065.41	402 783	95
Baare Cassa	1 354	72			
Mobilien	1 974	19			
M.	9 951 923	97	M.	9 951 923	97

Geschäftsberichte sind bei den Bankagenturen zu haben.

Generalagentur Karlsruhe.
12682 **F. Becker.**

Rheinische Creditbank in Mannheim.
Volleinbezahltes Actiencapital 15 Millionen Mark.
Filiale in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Konstanz.
Wir eröffnen **laufende Rechnungen,** besorgen das **Incasso** von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Cheks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.
Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf **von Effecten** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Alles zu den billigsten Bedingungen.
Wir führen provisionsfreie **Checkrechnungen** und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.
Wir übernehmen **Werthpapiere** aller Gattungen zur sicheren **Aufbewahrung** und **Verwaltung** und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verloosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.
Desgleichen nehmen **wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung.**
Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den **feuerfesten** Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.
Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten. 55

Die
Badische Bank
in **Mannheim** und **Karlsruhe**
übernimmt unter Garantie die **Aufbewahrung verschlossener Depositen** sowie die **Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren in offenem Zustande** nebst allen einschlägigen Obliegenheiten.
Die Bank eröffnet provisionsfreie verzinsliche **Checkrechnungen** und nimmt **Baareinlagen** entgegen zur Verzinsung nach Vereinbarung. 56
Bedingungen und Formulare sind von beiden Bankstellen unentgeltlich zu beziehen.
Die Direction.

Köster's Bank Act.-Ges.
Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.
Einzug von Wechseln zu billigsten festen Sätzen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossene und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Ausführung von **Börsenaufträgen** jeder Art an allen Börsenplätzen.
Ausstellung von Checks, Anweisungen und **Reisegeldbriefen** an alle Handels- und Verkehrsplätze.
Gebührenfreie **Check-Rechnungen** und Annahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen. 688

Gothaer Lebensversicherungs-Bank.
Die unterzeichneten Vertreter dieser **ältesten** und **größten deutschen Lebensversicherungs-Anstalt** empfehlen sich zur **Vermittlung** von **Versicherungen** und erbieten sich zu jeder gewünschten Auskunft. 41
Rabus & Stoll.

Albert Maassen, Mannheim, N 8, 5.
Agentur d. Magdeburg. Feuerversicherungsgesellschaft
hält sich zum Abschluß von Feuerversicherungen angelegentlichst empfohlen. 48330

Hausentwässerungen,
Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester, 48625
Schwetzinger-Straße Nr. 45. Telephon Nr. 634.
Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Herrenhemden nach Maass,
unter Garantie für guten Sitz. 3963
Q 7, 8, **Karl Krönig,** Hoflieferant, Q 7, 8.

MARCHIVUM

Mannheimer Regatta-Verein.

Unter dem Protektorate Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs

Friedrich von Baden

Sonntag, den 9. Juli 1893, Nachmittags halb 3 Uhr

XV. Oberrheinische Regatta

verbunden mit dem

Meisterschaftsrudern für den Rhein auf dem Rheinhafen.

Eintrittspreise:

Zur Tribüne und Festplatz	M. 3.—	2. Platz	M. 1.—
1. Platz	M. 1.50	3. Platz	M. —.50

Karten zur Regatta sind zu haben bei den Herren: **Rich. Adelmann**, P 1, 8; **Baumstark & Geiger**, Q 1, 5; **Gg. Fischer**, E 2, 1; **M. Herzberger**, E 3, 17; **St. Kesselheim**, D 1, 7/8; **Heinr. Knieriem**, G 5, 8; **Th. Sohler**, O 2, 1; **Adolf Schneider**, O 2, 5; im **Mannheimer Zeitungskiosk** und während der Regatta an den Kassen.

Die Karten sind sichtbar zu tragen.

Gedeckte Tribüne und Festplatz mit Restauration. Restauration auf den Zuschauerplätzen.

Während der Regatta 12580

CONCERT

der gesammten Capelle des 2. Bad. Grenad.-Regiments K. W. I. Nr. 110, unter persönlicher Leitung ihres Capellmeisters Herrn **Max Vollmer**.

Alles Weitere besagen die Programme.

Der Vorstand.

Medizinisch empfohlen als das beste **Zahnreinigungsmittel** der **Gegenwart.**

Jede Mutter

soll und **muss**

Chemisch untersucht und befunden von **überraschender Wirkung** auf **Vernichtung der Zahnpilze**

ihre Kinder schon von früher Jugend an zur Pflege der Zähne und der Mundhöhle anhalten. Sie muß dahin wirken, daß die Ausübung der Zahnpflege dem Kinde geradezu zur Gewohnheit wird. Nur so erhält sie ihrem Kinde auf die Dauer **schöne, gesunde Zähne**, wie sie zur Sprache, zur Verdauung, wie zur Zierde ja unbedingt nöthig sind. Doch erzielt sie diesen Erfolg nur dann, wenn sie sich des besten **Zahnreinigungsmittels der Neuzeit** bedient, nämlich

Odor's Zahn-Creme

(Marke Lohengrin.)

Die Bestandtheile dieses unter **ärztlicher Controle** hergestellten Mittels, seine **antiseptische Wirkung**, seine **vollkommene Unschädlichkeit**, selbst seine Annehmlichkeiten im Gebrauche erheben es weit über alle anderen Mittel der Gegenwart. Durch **Odor's Zahn-Crême** erhält man sicher nicht allein 5848

schöne weiße Zähne, mehr noch, man beugt auch dem Hohl- und Schwarzwerden, dem frühen Verlust derselben, Zahnschmerzen ꝛc. vor.

Es sollten daher die Eltern, wenn sie selbst nicht so glücklich waren, in der Jugend zur Zahnpflege angehalten worden zu sein, **wenigstens** doch ihre **Kinder** dazu anhalten.

Odor's Zahn-Crême in eleganten Glasdosen à 60 Pfg. erhältlich in **Mannheim** bei **Josef Fritz**, Parfüm; **P. Karb**; **Ludwig & Schüttheim**; **Otto Heß**; **Jac. Uhl**, sowie in den Apotheken.

Ein Bedürfniß für **Jedermann**, welcher die Zähne pflegen und erhalten will.

Die Zahnpflege mit **Odor's Zahn-Crême** ist beim Zahnwechsel des Kindes ganz besonders nöthig.

Alleinige Fabrikanten: **Doering & Cie., Frankfurt a. M.**

Vollkommen unschädlich! Mit bestem Erfolge anwendbar von **Jung und Alt.**

Geehrten **Damen**.

empfehle ich meine als vorzüglich bekannten, ärztlicherseits empfohlenen Shampoon- (Kopfwasch) und Haartrocken-Apparate neuesten Systems. Entfernung der abgestorbenen Haarspitzen nach bewährter Methode. Aufs eleganteste neu eingerichteter Damen-Salon mit separatem Eingang.

A. Bieger, Coiffeur, P 3, 13, Planken, am Hotel Kaiserhof.

9890 Erkältung unmöglich.

Leonhard Wallmann

D 2 Nr. 2 MANNHEIM D 2 Nr 2.

Bettenfabrik – Bettwaaren – & Ausstattungsgeschäft.

Specialität: **Complette Betten.**

Permanentes Lager von Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Bettwäsche und Bettdecken in jeder Preislage.

Garantie für Gewicht und Qualität der zur Berechnung gelangenden Rohmaterialien. 10080

Anfertigung sämmtlicher Betteinrichtungs-Gegenstände in eigenen Werkstätten unter persönlicher Ueberwachung.

Auf Wunsch stehen Preisvoranschläge in jeder gewünschten Zusammenstellung und sachgemässe Berathung zu Diensten.

Actien-Gesellschaft für Chemische Industrie, Mannheim.

Laut Beschluß der heutigen Generalversammlung unserer Aktionäre gelangt die 12553

Dividende für das Geschäftsjahr 1892 mit 7% = M. 70.— pr. Actie

vom **1. Juli** ab gegen Einlieferung des **Dividendenscheines Nr. 6**

in **Mannheim** bei unserer Gesellschaftscasse,
" " " der Deutschen Union-Bank,
" **Frankfurt** " " Deutschen Union-Bank

zur Auszahlung.

Mannheim, 20. Juni 1893.

Der Vorstand.

Actien-Gesellschaft für Chemische Industrie, Mannheim.

In unserer General-Versammlung vom 20. d. M. wurde die Erhöhung des Actien-Capitals auf M. 1,500,000.— durch Ausgabe von 500 neuen Actien à M. 1000.— beschlossen.

Die neuen Actien participiren am Erträgniß per 1893 zur Hälfte. Den alten Actionären ist ein Vorrecht in der Weise gewahrt, daß dieselben auf je **zwei** alte Actien **eine** neue Actie zu pari beziehen können.

Actionäre, welche von diesem Bezugsrecht Gebrauch machen wollen, belieben dies unter Einreichung ihrer alten Actien bis **15. Juli d. J.**

in **Mannheim** bei unserer Gesellschaftskasse
oder " der Deutschen Union-Bank
oder " **Frankfurt a. M.** " der Deutschen Union-Bank

anzumelden.

Die alten Actien werden mit entsprechendem Stempelaufdruck versehen sofort zurückgegeben.

Für die neuen Actien ist Vollzahlung in der Zeit **bis 15. Juli d. J.** unter Zinsvergütung von 5% vom 1. Juli ab zu leisten.

Solche Actien, welche von den alten Actionären auf Grund ihres Bezugrechtes nicht bezogen, können zum Course von 105% freihändig begeben werden.

Anmeldungen hierauf werden ebenfalls bei den vorstehenden Zeichenstellen entgegengenommen. 12554

Mannheim, 30. Juni 1893.

Actien-Gesellschaft für Chemische Industrie.
Der Aufsichtsrath.
Klopfer.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Schnelldampferfahrten

nach Newyork

von **Bremen** Dienstags u. Samstags, von **Southampton** Mittwochs u. Sonntags, von **Genua** via Gibraltar zweimal monatlich. 6042

Postdampferfahrten

nach Baltimore

von **Bremen** jeden Donnerstag

nach Südamerika

v. **Bremen** jeden Samstag, v. **Antwerpen** jeden Mittwoch

nach Ostasien

von **Bremen** über **Antwerpen, Southampton, Genua** alle vier Wochen, Mittwochs

nach Australien

von **Bremen** über **Antwerpen, Southampton, Genua** alle vier Wochen, Mittwochs.

Nähere Auskunft ertheilt **Norddeutscher Lloyd, Bremen** und **Ph. Jac. Eglinger, Mannheim,** gegenüber dem Saalbau.

Gravir-Anstalt **A. Jander,** Mannheim

M 1, 1 Breitestrasse M 1, 1.

Gravirungen aller Art

auf Gold, Silber, Messing, Stahl, Stein u. Elfenbein, Wappen und Siegel, Thür- und Firmenschilder, Stanzen u. Walzen, Korkbrennstempel, Datumstempel, aller Arten Selbstfärber, Nummerateure, Plombirzangen und Blei.

Alle Sorten Schablonen und Gummistempel.

Holz-, Glas- und Metall-Buchstaben. 4642

Reparaturen prompt und billig.

Neue Corsetten, Röcke, Blousen

für Damen und Kinder

empfiehlt 11401

J. J. Quilling.

Kopfwaschen für Damen

wird bei Eintritt der warmen Witterung zur Nothwendigkeit. Nicht nur, daß durch ein sachgemäßes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben vom Winterschmutz und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt. Mein wirklich separater Damenfrisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur gefl. Benützung. Erkältungen sind ausgeschlossen, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.

Hch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur,
Ecke der **Kunststraße.** N 3, 7/8, 6503

Spezielle Heirathen

vermittelt rasch, reell u. diskret. U 5, 3, 1. Stock, Mannheim.

Zur Reisesaison

empfehlen wir unsere Wetterfeste naturwasserdichten Tyroler

Gebirgs-Lodenjoppen

aus reiner Schaafwolle von Mk. 14.— an.

Havelocks

aus naturwasserdichten Tyroler Loden mit ganzer Pellerine von Mk. 22.— an.

Jagdjoppen

aus wasserdichtem Leinen, imprägnirt, von Mk. 10.— an.

Gebrüder Labandter,
P 1, 1. 12262
gegenüber dem Paradeplatz.
Telephon 630.

Haustelegraphen

liefert und übernimmt die Anlage derselben

L. Frankl Mannheim

10998

Bester Beweis für die Güte

½ Million

in kurzer Zeit versandt von

C. NAUMANN'S **Sanitas**

TOILETTE-FETT-SEIFE.

Nur 25 Pfg. das Stück

1878

Geld zu borgen von Mark 100 bis 15,000, wirkliche Besorgung in drei Tagen. Zu schreiben an **Béron, 74 avenue de St. Quen, Paris.** 12227

Doppelte Buchhaltung.

Gründlicher Unterricht bei einem practischen Buchhalter gesucht. 12729

Gefl. Offerten mit Preisangabe unter O. K. 44 postlagernd Ludwigshafen a. Rh.

Lichtdruck.

Anfertigung von Kunstbeilagen für illustr. Werke, Preislisten, Musterbüchern ꝛc. nach eingesandten Negativen, Bildern oder Zeichnungen. 12678

Fr. Bengler, Karlsruhe i. B.,
Atelier für Photographie und Lichtdruck.
Gegründet 1882.

Mehl

ganz vorzüglich backend, 5 Pfund schon von 75 Pfg. an, empfiehlt 556

Georg Dietz,
G 2, 8, Marktplatz.

Bettfedern werden gereinigt mit Dampf in und außer dem Hause bei **Magdalene Voegele.** E 7, 10. 11008

Rollläden und Jalousien jeder Construktion werden gut u. billig reparirt von 11385

H. Weide, F 4, 9.

Altes Blei und Zinn kauft **Mannheimer Glasmalerei** H 9, 21. 43964

Alle Sorten Glaser-Diamanten liefert billigst 4467

L. Giebeler, Diamantenfasser, H 9, 21.

Kitten von allen Gegenständen in 9210 E 1, 15, Laden.

Es wird fortwährend zum

Waschen und Bügeln

(Glanzbügeln)

angenommen und prompt und billig besorgt. 35598

Q 5, 19 parterre.

Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.

Feinste Veilchen-Seife
Feinste Rosen-Seife

in ganz vorzüglicher Qualität per Packet (3 Stück) 40 Pfg. bei **Edm. Meurin,** Germania-Drogerie, E 1, 10. 10325

MARCHIVUM

Um mein Lager in **bunten Portièren** bis zum Eintreffen der neuen Sachen möglichst verkleinert zu haben, so gewähre ich auf meine sämmtlichen **vorig- und diesjährigen**

bunte Portièren

einen Abzug von

15%

auf meine ohnehin schon billig gestellten Preise.

Dieser außergewöhnliche Abzug, der beinahe dem Selbstkostenpreis gleichkommt, hat jedoch nur Gültigkeit bis zum 1. August und bei **sofortiger Zahlung.** 11381

C 3, 9. J. M. Ciolina C 3, 9.

Man wende sich im eigenen Interesse **nur** direkt an das **Spezial-Geschäft** von 10757

J. Demmer, Ludwigshafen,

liefert nur das aller Beste in **Pianos, Concert-Flügel und Harmoniums** zu bekannt mäßigsten Preisen. 5jähr. Garantie. Umtausch jederzeit. Die größten Fabriken oder Geschäfte können mit mir nicht im Geringsten concuriren.

Es ladet höflichst ein 10757

J. Demmer,

Spezialität: **Pianinos.**

Trauer-Hüte 12704

beständig großes Lager in den neuesten Formen u. Qualitäten.

Babette Maier,

F 6, 8. MODES. F 6, 8.

Am Markt. Am Markt.

Kinderwagen.

Englische und Deutsche Fabrikate

empfiehlt in größter Auswahl und den

neuesten Genres und Ausführungen

bei bester Qualität und billigen Preisen 5078

G 2, 6 Christian Jhle G 2, 6

Kinderwagenfabrik.

Haustelegraphen- und Telephon-Anstalt 10663

Carl Gordt

G 3, 11a G 3, 11a.

Telephonruf **664.**

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung. T 2, 6.

Holzdreherei von Wilh. Kadel.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. 12786

Reparaturen prompt und billigst.

Achtungsvollst zeichnet

T 2, 6. Wilh. Kadel. T 2, 6.

Hausentwässerungen.

Zur Ausführung empfehlen sich 2149

W. Bouquet, Kurt & Böttger.

Büreau: B 5, 3, Telephon Nr. 502.

Lagerplatz: verlänge. Jungbuschstr., Teleph. Nr. 9.

Prima stückreichen Ofenbrand

Ruhrkohlen

gewaschene und gesiebte Nußkohlen,

deutsche u. englische Anthracitkohlen

direct aus dem Schiffe, ferner 970

Braunkohlenbriquettes, Marke B und Ia. Bündelholz

liefert zu billigsten Preisen.

C 8, 9 Alex Osterhaus C 8, 9.

Telephon Nr. 134.

Pfarrer Kneipp'sche Heilmethode.

Sprechstunden: Montag u. Donnerstag, von 2—3 Uhr in T 2, 21, 1 Treppe.

Dr. med. Rudershausen,

dirigirender Arzt der Pfarrer Kneipp'schen Wasser-Heilanstalt 4204

Stahlbad Weinheim.

Soolbad Offenau a. Neckar.

Station der Jagstfeld-Eberbach-Heidelberger Bahn.

Bad-Eröffnung den 21. Mai.

Das Badhotel ist bequem u. gut eingerichtet. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten. Gute Bedienung. Pensionspreis Mk. 2.50—3.50. Kinder die Hälfte.

9442 **J. Böcker.** Badbesitzer.

Königliches

Nordseebad Norderney.

Saison vom 1. Juni bis 10. October.

Mildes Klima. Schöner ausgedehnter Strand mit electr. Beleuchtung. **Wasserleitung und Kanalisation.** Warmbadehäuser. Täglich Dampferverbindung mit dem Festlande. **Frequenz 1892: 18691 Gäste.** — Auskunft auch über Wohnungen durch den **Gemeindevorstand.** 9856

Grösstes Seebad Deutschlands.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft zu Berlin.

Für obige Gesellschaft vermittelt **hypothekarische** und **Comunal-Darlehen** zu zeitgemäßen Bedingungen

Louis Jeselsohn,

12144 **Mannheim, L 13, 13.**

N 2, 11, 2. Stock.

Zuschneide-Unterricht f. Damen wird gründlich ertheilt. 12658 Frau **B. Dorva-Roschmann,** Mannheim, N 2, 11.

Richard Taute

Gravir-Anstalt 11855

Prägerei für Luxus-Papiere.

Rheinstraße. E 5. 18 Rheinstraße.

Ofenfabrik

K 1, 11b Friedrich Holl K 1, 11b

empfiehlt vollständiges Lager in 1112

altdeutschen Oefen sowie Herden ꝛc.

Reparaturen billigst.

S 1, 9b S. Bodenheimer S 1, 9b.

Großes Lager in Tuch und Bukskin.

Anfertigung nach Maaß.

Großes Lager in fertigen **Herrenkleidern** von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. 4165

Resten

n Tuch und Bukskin, nur bessere Qualitäten, habe ich stets großes Lager, welche bedeutend unterm Preis abgebe und werden dieselben auf Wunsch nach Maaß zu billigstem Preis unter Garantie angefertigt

---

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3

empfiehlt sich zur Herstellung von 717

Asphalt- & Cement-Böden etc.

bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Tuch- und Buckskin

geben jedes beliebige Maass an **Private** einzeln zu **Engrospreise** ab 6911

N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18

Tuch-en-gros-Lager

Preisermäßigung!

Von heute ab offerire:

Frische Landbutter	à Pfd.	**Mk. 1.05**
Feinste Schweizerbutter	„ „ „	**1.10**
Feinste Süßrahmbutter	„ „ „	**1.20**
(anerkannt feinste Qualität)		
Ia. Schweizerkäse	„ „ „	**—.80**
Ia. Emmenthaler	„ „ „	**—.90**
(groß gelocht u. vollsaftig)		
Ia. fetter Limburger	„ „ „	**—.40**

Alle Sorten Butter täglich frisch per Eilgut.

G. Wienert's Filiale

S 1, 8. 11710

Wiesbaden, Coblenz, Offenbach, Frankfurt, Darmstadt.

Erste Mannheimer Typographische Anstalt

Wendling Dr. Haas & Co.

hält stets vorräthig:

Frachtbriefe

Rechnungsformulare

Quittungsformulare

Miethverträge

Hauszinsbüchelchen

Zahlbefehle

Prozessvollmachten

Wein- u. Speisekarten

zu billigsten Preisen.

1646

Nur Vortheile

erwachsen denjenigen **Inserenten,** welche ihre **Insertions-Aufträge** durch die **erste und älteste Annoncen-Expedition**

Haasenstein & Vogler,

Actiengesellschaft,

E. 3, 1, parterre, Mannheim, Fernsprecher 499,

ausführen lassen, denn:

1. erhalten sie nur die **Original-Zeilenpreise der Zeitungen** berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der **höchste Rabatt** gewährt wird,
2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur **eine Abschrift** der Anzeige,
3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Korrespondenzen, das **Porto** für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
4. sind sie **gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaften Satzes,** sowie im Bedarfsfalle des **objectivsten, fachkundigsten Rathes** sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Voranschläge auf Wunsch **gratis** und **franco.**

4708

Schuckert & Co.

MANNHEIM.

Elektrische Beleuchtungs-Einrichtungen

Arbeitsübertragungen

Galvanoplastische u. elektrolytische Einrichtungen

Reichhaltiges Lager sämmtlicher Materialien für elektrische Einrichtungen u. deren Betrieb.

Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, generelle Kostenanschläge und Betriebs-Kosten-Berechnungen gratis. 1181

Ingenieure u. Monteure jederzeit zur Verfügung.

Installations-Geschäft

für **Haus-Telegraphen, Telephon-Anlagen, Elektrische Uhren, Sicherheits-Anlagen, Elektrische Thermometer, Blitzableiter-Anlagen, Medicinische Apparate, Sprachrohr-Anlagen.** 49401

O 5, 15. Max Engelhardt O 5, 15.

Mannheim.

Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien — Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der benütze zunächst den von über 77699

66500

(amtlich beurkundet)

Abonnenten gelesenen „Breslauer General-Anzeiger", Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. bestätigt) über 19900. Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

MARCHIVUM